

Absender

Vorname

Nachname

Institution

Straße Nummer

PLZ Ort

E-Mail

Telefon

Bitte  
frankieren

Antwort

Institut G-plus – Zentrum im  
internationalen Gesundheitswesen  
Alfred-Herrhausen-Str. 50  
D-58455 Witten

#### Referenten

Dr. Christoph Abderhalden  
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD),  
Forschungsstelle Pflege und Pädagogik, Bern

Dr. Rainer Dieffenbach  
Kinder- & Jugendpsychiatrie, Vestische Kinder- und  
Jugendklinik Datteln

Prof. Dr. Elke Donath  
Mathias Hochschule Rheine; Institut G-plus, Witten

Manuela Grieser  
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD)

Prof. Dr. Ulrich Hegerl  
Stiftung Deutsche Depressionshilfe, Leipzig; Deutsches  
Bündnis gegen Depression e.V., Leipzig

Prof. Dr. Dr. Rolf D. Hirsch  
Gerontopsychiatrie und Psychotherapie, Rheinische  
Kliniken Bonn; Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter e.V.

Adelheid Langes  
Rat und Tat e.V., Köln

Detlef Rüsing  
Dialog- und Transferzentrum Demenz, Witten

Dr. Susanne Schoppmann  
Department Pflegewissenschaft an der Universität Wit-  
ten/Herdecke

Gabriel Schunck  
Stellwerk e. V., Witten

Matthias Seibt  
Landesverband Psychiatrie-Erfahrener NRW e.V., Bochum

Eine Veranstaltung im Rahmen des Internationalen Hospita-  
tionsprogramms Pflege und Gesundheit und des Internationalen  
Studien- und Fortbildungsprogramms Demenz; gefördert von der  
Robert Bosch Stiftung, veranstaltet durch das Institut G-plus

#### Institut G-plus – Zentrum im internationalen Gesundheitswesen

Das Institut G-plus koordiniert, begleitet und evaluiert  
Forschungs- und Praxisprojekte im Gesundheitswesen  
und führt die von der Robert Bosch Stiftung geförder-  
ten Programme Internationales Hospitationsprogramm  
Pflege und Gesundheit und Internationales Studien-  
und Fortbildungsprogramm Demenz durch. Das  
Institut G-plus gehört zum Department für Pflegewis-  
senschaft der Universität Witten/Herdecke und  
kooperiert mit der Mathias Hochschule Rheine.

Kontakt Institut G-Plus:  
Telefon 02302/926-390  
g-plus@uni-wh.de, www.g-plus.org

#### Internationales Hospitationsprogramm Pflege und Gesundheit

Im Rahmen des Programms werden Fachkräfte aus  
Pflege und anderen Gesundheitsberufen finanziell,  
organisatorisch und inhaltlich unterstützt, die über  
Hospitationen an Einrichtungen im Ausland neue  
Erkenntnisse für ihren Tätigkeitsbereich in Deutsch-  
land erhalten möchten.

#### Internationales Studien- und Fortbildungsprogramm Demenz

Ob Pflegende, Architekten, Ärzte, Sozialarbeiter  
oder Therapeuten – das Demenz-Programm unter-  
stützt Vertreter aller Berufsgruppen, die sich durch  
Hospitationen, Fort- und Weiterbildungen sowie  
Studiengänge im Ausland beruflich für eine bessere  
Versorgung von Menschen mit Demenz einsetzen.



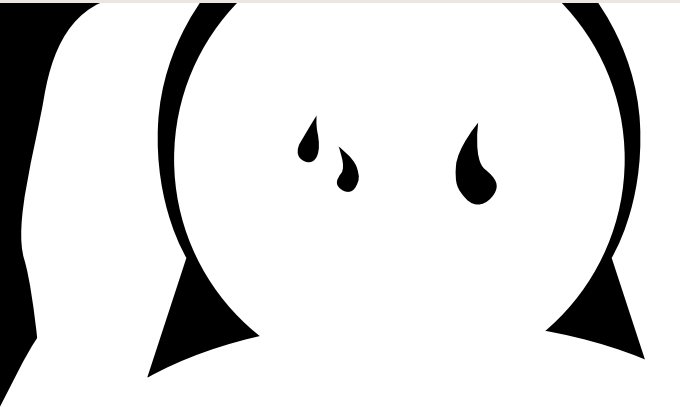
#### Symposium

### Depression und Suizidalität – Krankheiten der Losigkeit

25. März 2011, Universität Witten/Herdecke, Audimax



Robert Bosch Stiftung



Laut Statistik erkrankt jeder 5. Deutsche mindestens einmal an einer behandlungsbedürftigen Depression. Doch Stigmatisierung und Unkenntnis hemmen viele Betroffene, sich Hilfe zu holen – und das bei einer Krankheit, deren schlimmste Folge der Suizid sein kann.

Neben dem privaten Umfeld sind vor allem professionelle Helfer gefragt, depressive Symptome zu erkennen und entsprechend zu reagieren. Ansätze aus dem Ausland zeigen, dass hier gerade Pflegenden und Therapeuten eine wichtige, bisher unterschätzte Rolle zukommt.

Das Symposium will den Akteuren aus Pflege und sonstigen nicht-ärztlichen Heilberufen international vorhandenes Fachwissen praktisch zugänglich machen. Im Zentrum werden das Erkennen der Krankheit und der Umgang mit Patienten und Angehörigen stehen. Zugleich soll die Sicht der Betroffenen Aufschluss geben, wie es ist, mit Depressionen leben zu müssen.

[www.bosch-stiftung.de](http://www.bosch-stiftung.de)  
[www.g-plus.org](http://www.g-plus.org)

10.00 Uhr  
**Begrüßung und Einführung**  
Elke Donath, Detlef Rüsing, Susanne Schoppmann

10.15 Uhr  
**Depression und Suizidalität: Eine Herausforderung für die deutsche Gesundheitsversorgung?**  
Ulrich Hegerl

11.00 Uhr  
**Traurig oder Depressiv? – Eine fachliche Abgrenzung**  
Rainer Dieffenbach

11.45 Uhr Pause

#### **Perspektivwechsel – Mit Depression leben**

12.45 Uhr  
**»Modediagnose Depression« – Der Alltag eines Betroffenen**  
Matthias Seibt

13.30 Uhr  
**Leben mit Depression – der Alltag einer Angehörigen**  
Adelheid Langes

14.15 Uhr Pause

#### **Fokus Suizidalität**

14.45 Uhr  
**Suizidalität im Alter – Ein unterschätztes oder geduldetes Phänomen?**  
Rolf D. Hirsch

15.30 Uhr  
**Suizidalität erkennen – Ein pflegerisches Instrument zur Beurteilung der Suizidalität**  
Christoph Abderhalden

16.15 Uhr Pause

16.45 Uhr  
**Internationale Lösungsansätze für die Praxis – Evidenzbasierte Pflegeinterventionen bei Menschen mit Depression**  
Manuela Grieser

17.30 Uhr  
**Epilog – ein Monolog(stück) nach einer Hörspielvorlage von Horst Bienek**  
Gabriel Schunck

18.00 Uhr Veranstaltungsende

anschließend Get Together

#### Organisatorisches

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und sind erst mit der Anmeldebestätigung durch das Institut G-plus gültig.

Veranstaltungsort:  
Universität Witten/Herdecke, Audimax  
Alfred-Herrhausen-Str. 50  
D-58448 Witten

Veranstaltungsgebühr: 50 €, ermäßigt 30 €  
Bitte innerhalb von 10 Tagen nach Anmeldebestätigung überweisen auf das Konto:  
Private Universität Witten/Herdecke gGmbH  
Deutsche Bank AG, Konto: 832 8700, BLZ: 430 700 61  
Kennwort: 2143500

#### Antwortkarte

Für einen Fensterbriefumschlag oder per Fax an Institut G-Plus, Fax 02302/926-395.

- Ich nehme am Symposium am 25. März 2011 teil.
- Ich nehme am Get Together teil.

- Den Teilnahmebeitrag von 50 €, ermäßigt 30 €, (beinhaltet Tagungsgetränke und Imbiss) überweise ich innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung meiner Anmeldung durch das Institut G-plus unter Angabe meines Namens und des Kennworts »2143500« auf das nachstehende Konto:

Private Universität Witten/Herdecke gGmbH  
Deutsche Bank AG  
Konto: 832 8700  
BLZ: 430 700 61

Sollte ich trotz Anmeldung nicht am Symposium teilnehmen können, informiere ich G-plus rechtzeitig. Bei Rücknahme der Anmeldung nach dem 17.03.2011 kann die Teilnahmegebühr nicht zurückerstattet werden.

-----  
Ort, Datum, Unterschrift